

25. Durch viel Wald zur Kugleralm

Start, Ziel	Poing, Marktplatz /Deisenhofen, Kugleralm
Länge/Varianten	37 km
Beschilderung	grün-weiß
Öffentl. Verkehrsmittel	Heimfahrt ab Furth s. Tour 25 a
Steigungen	keine
Charakter	lange Waldpassagen und mehr als eine Handvoll schöne Biergärten
Anmerkung	Die Route führt oft an den Ortsrändern entlang; zum Einkaufen müssen Sie jeweils hineinfahren!
Einkehren	<i>Neufarn:</i> GutsGH Stangl mit Kastanien biergarten ; <i>Purfing:</i> Purfinger Haberer mit Biergarten (Mo/Di Ruhetage,) <i>Vaterstetten:</i> Zur Landlust mit Biergarten im Reitsberger Hof (Di/Mi Ruhetage), Zum Altschütz mit Biergarten (Verdistr., Mo Ruhetag), Alter Hof mit Biergarten (Fasanenstr.), Park-Café mit Terrasse (im Seniorenheim, Sa Ruhetag, Rest. da Vinci mit Terrasse (Bahnhofstr., Di Ruhetag), Seidl's Café mit Biergarten (Bahnhofstr.), <i>Grasbrunn:</i> Wirtshaus zum Sportpark mit Terrasse; <i>Hohenbrunn:</i> Zum Alten Wirt mit urigem Kastanien biergarten ; <i>Ottobrunn:</i> alle Arten von Einkehrmöglichkeiten; <i>Taufkirchen:</i> alle Arten von Einkehrmöglichkeiten; <i>Perlacher Forst:</i> Nußbaumranch Kiosk mit Garten ; <i>Deisenhofen:</i> Kugleralm mit großem Biergarten .

Was ist zu sehen?

Eine waldige Strecke zu Beginn, durch die Hachinger-Bach-Dörfer in den Perlacher Forst zu Nußbaumranch und Kugleralm.

Wie bei Tour 7 fahren wir über **Angelbrechting, Neufarn, Baldham, Vaterstetten, Neuhoferloh** nach **Grasbrunn**. Geradeaus führt uns die Ekkehartstraße weiter; wir biegen dann rechts in den Hohenbrunner Weg ein und verlassen den Ort. Nach 1½ km kommen wir am Kieswerk vorbei (Schlaglöcher!) zur St 2079 München-Glonn, und wir fahren darüber weg. Mitten im Wald liegt die **Siedlung am Grasbrunner Weg**; wir wechseln nicht die Richtung. Am Ende des Waldstücks sehen wir Hohenbrunn vor uns und kommen dort an die B 471. Wir bleiben vorerst links auf dem Fuß-RW und drehen die Kurve rechts herum ins Zentrum. An der Ampel wechseln wir auf die rechte Straßenseite und unterqueren auf RW die S-Bahn.

Am Abzweig nach Riemerling fahren wir geradeaus, nach der Brücke über die A 99 radeln wir aber gleich rechts, und 300 m später schwenken wir links am E-Werk vorbei wieder in den Wald auf Kies. Über eine Querstraße müssen wir hinüber, dann landen wir an der Rosenheimer Landstraße (St 2078) in **Ottobrunn**. Schräg links drüben steht die Ottosäule.

Die Ottosäule,

eine 1834 aufgestellte dorische Säule, erinnert daran, dass der noch jugendliche Prinz Otto von Wittelsbach von dort mit einem Gefolge in sein Königreich Griechenland reiste. Am Fuß ruht der bayerische Löwe, obenauf ist die Büste des jungen Prinzen zu sehen. Die Inschriften rundherum erinnern an das geschichtliche Umfeld.

1831 wurde das Staatsoberhaupt des neu gegründeten griechischen Staates ermordet. Als Nachfolger schlugen die europäischen Verbündeten, Großbritannien, Frankreich und Rußland, vor, einen Fürsten aus dem europäischen Umfeld als König einzusetzen. Die Wahl fiel auf den 16-jährigen Prinzen. Im Dezember 1832 macht sich Otto mit 3500 Soldaten auf den Weg. Seine Regentschaft wurde anfangs

durch einen Beirat begleitet, da er noch nicht volljährig war. Dieser Rat trug wesentlich zur Bildung des modernen Staates bei. Mit 20 Jahren bestieg Otto dann offiziell als König den Thron. Seine Herrschaft war von Querelen seiner europäischen Unterstützer geprägt. Auch die Griechen wehrten sich mit der Zeit gegen die „Bavarokratie“. Nach 2 Aufständen kehrte Otto 1862 nach Deutschland zurück. Er ist zusammen mit seiner Gemahlin Amalie von Oldenburg in der Wittelsbacher Gruft in der Theatinerkirche in München bestattet. Der Ort Ottobrunn verdankt seinen Namen Otto von Wittelsbach.

Im Rathaus von Ottobrunn können Sie das **König-Otto-von-Griechenland-Museum** besuchen, Rathausstr. 3, geöffnet Do 15-18, Sa 10-13 Uhr und nach telef. Vereinbarung.

An der Rosenheimer Landstraße radeln wir rechts auf RW bis zur nächsten Ampel. Dort bewegen wir uns über die Rudolf-Diesel-Str. hinüber und biegen links zur Fußgängerampel ein, die uns auf den RW in die Robert-Koch-Straße bringt. Sie zieht durch ein Gebiet mit hohen Häusern, auch an einem Einkaufszentrum vorbei. An der Einsteinstraße radeln wir rechts und wir erreichen nach ein paar Kurven den Wendekreis am Ende. Dort beginnt rechts der Stieglitzweg auf Kies, der uns durch den Sportpark zum „Haidgraben“ bringt. Rechts das Phönixbad, „Erlebnisbad, Sauna und Spa“, Näheres unter www.phoenixbad.de.

Am „Haidgraben“ radeln wir für 50 m rechts, dann geht's links hinüber in den Karl-Mager-Weg auf Kies, der auf **Unterhachinger** Flur Ziegelweg heißt. Dieser bringt uns unter der A 8 hindurch und an einer Ruhebänk unter Ahornen vorbei zum Oberweg; dort links auf dem RW, bis gegenüber der Mühlweg beginnt. Dort rechts direkt auf den alten Wasserturm zu und vorbei. Wenn der Mühlweg in der Rechtskurve zur Hauptstraße wird, biegen wir links hinaus zur Kreisstraße, überqueren sie und fahren nach rechts entlang über den Hachinger Bach zur Ampelkreuzung mit der Münchner Straße/Tölzer Straße, St 2368). Dort radeln wir geradeaus drüber an der Waldstraße von **Taufkirchen** entlang, unterqueren die S-Bahn, sehen zur Linken die Wohnsiedlung „Am Wald“ mit ihren Hochhäusern und überfahren drei Kreisel, bevor wir unter der A 995 durchkommen.

Drüben gibt es einen P, und ein Waldweg führt geradeaus. Ca. 400 m nach der AB geht es an der 2. Straße links und nach 500 m wieder rechts durch den Perlacher Forst. Am Wegestern im Wald geradeaus, und an der Teerstraße, die rechts vom Giesinger Waldhaus herankommt, biegen wir links ein, unterqueren die Bahn und treten links hinauf zur **Nußbaumranch**. Der Kiosk, der außer Getränken auch kleine Brotzeiten anbietet, gibt uns das Flair eines Biergartens. Wundern Sie sich nicht, wenn gegenüber auch mal ein Pferd angebunden ist – sowas gehört zu einer Ranch. (250 m weiter geht rechts ein Waldsträßchen zum Forsthaus Wörnbrunn im Grünwalder Forst, ein exklusives Gasthaus mit Biergarten). Wir radeln hier geradeaus und links zur Bahn zurück, dann daran entlang zur Kugleralm, unserem erkorenen Ziel.

Kugleralm

Gaststätte mit großem Biergarten im Grünen; in der Saison täglich geöffnet
Spezialitäten: Vegetarisch, Spareribs, Auszoge. Kinderspielplatz.

1922 sei angeblich dort die Radlermaß aus der Not heraus „erfunden“ worden, weil dem Wirt wegen des Andrangs von über 10.000 Radlern allmählich das Bier ausging, und er es mit Limonade streckte.

Rückfahrt mit Radl siehe Tour 25. a).